

## LIGNOVISIONEN

Schriftenreihe des Institutes für Holzforschung (ihf)  
am Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik (MAP)  
an der Universität für Bodenkultur Wien

Band 19

Book series of the Institute of Wood Science and Technology (ihf)  
at the Department of Material Sciences and Process Engineering (DMSP)  
at the University of Natural Resources and Applied Life Sciences, Vienna

Issue 19



# **Holzbauanteil in Niederösterreich**

Studie und Ansätze zur Erfassung der Wertschöpfung

## **Share of timber construction in Lower Austria**

Study and basic approach to measure the added value

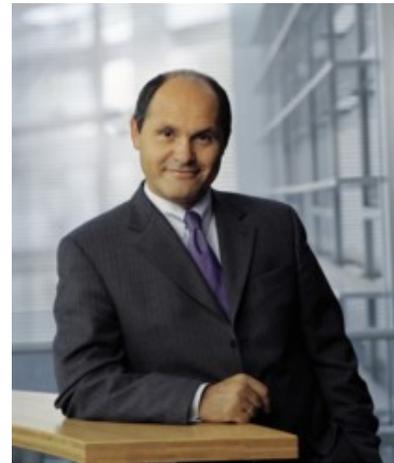
**Alfred Teischinger**  
**Robert Stingl**  
**Robert Stanek**

mit fachlicher Unterstützung von Asta Eder, Tobias Stern und Wolfgang Huber  
(alle Kompetenzzentrum Holz GmbH, Linz)

# Begleitwort

## Ökologisch und richtungweisend: Das Holzbauland Niederösterreich!

Dank der aktuellen Ergebnisse einer Studie der Universität für Bodenkultur Wien können wir mit Stolz sagen: Niederösterreich ist ein Holzbauland! Schon in den vergangenen Jahren wurde bei öffentlichen Diskussionen immer wieder auf die positive Entwicklung des Holzbaus in Niederösterreich hingewiesen. Und dies durch entsprechende Signale aus der Wirtschaft auch bestätigt. Dem Land Niederösterreich war das aber nicht genug, wir wollten wissenschaftlich fundierte Daten über den Holzbauanteil, Trends und die Entwicklung in den letzten Jahren. Und gemeinsam mit vielen Partnern ist uns das auch in kurzer Zeit gelungen. Mit Unterstützung der Universität für Bodenkultur, der Wirtschaftskammer NÖ sowie der Wirtschaftsagentur des Landes NÖ ecoplus. GmbH mit dem Bau.Energie.Umwelt Cluster können wir Ihnen nunmehr die Ergebnisse präsentieren. Diese Studie liefert Daten über die positive Entwicklung im Holz(misch)bau – wie sie bis dato auch noch kein anderes Bundesland vorlegen konnte. Fakten, die den zukunftsweisenden Weg im Land aufzeigen!



Niederösterreich hat mit dem Holz(misch)bau in den letzten zehn Jahren eine Trendwende eingeleitet. Dank der vielseitigen Einsatzmöglichkeiten und neuen Verarbeitungstechniken im Holzbau hat sich der Anteil von Holz am Gesamtbaumarkt kontinuierlich erhöht – nicht zuletzt dank des Holzbaupreises, der bereits seit einem Jahrzehnt die breite Aufmerksamkeit auf diesen Bau- und Werkstoff lenkt. Zudem haben wir mit unserer Wohnbauförderung die optimalen Rahmenbedingungen für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen geschaffen. Und diese Maßnahmen nicht nur vernünftig, sondern aus unserer Sicht aus zwingend notwendig. Immerhin leisten Holzbauten einen wesentlichen Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Die Studienergebnisse sind somit auch ein wichtiges umweltpolitisches Signal, dass dieser Weg Niederösterreichs ökologisch richtig ist.

Die Investitionen in der Vergangenheit haben sich gelohnt; jetzt wird sicht- und messbar, dass sich mit dem NÖ Wohnbaumodell auch das Bewusstsein der Planer und BauherrInnen zunehmend in Richtung nachhaltiger Wohn- und Lebensformen verändert hat. Einsparungen von über 160.000 Tonnen CO<sub>2</sub> durch den Einsatz alternativer Heizformen, über 50 Prozent Niedrigenergie- und Passivhäuser bei den neu errichteten Einfamilienhäuser 2007, knapp die Hälfte an einreihpflichtigen Um- und Zubauten in Holzbauweise und eine konstant gute Entwicklung des Holzbaus im Bereich der Nutz-/Zweckbauten zeigen eindeutig: Klimaschutz und nachhaltiges Bauen und Wohnen ist den Menschen wichtiger denn je.

Viele haben die Vorteile erkannt. Unsere Aufgabe von Seiten des Landes ist es, die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher bei der Realisierung ihrer Wohnträume zu unterstützen. Gleichzeitig geht es aber auch darum, weiter Bewusstsein zu schaffen und umweltschonendes, qualitatives Bauen weiter zu forcieren. In diesem Zusammenhang sehen wir in Niederösterreich – im Sinne des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens – den Holzbau als Vorreiter, Botschafter oder Meilenstein, der mittlerweile sowohl national, als auch international große Bedeutung erlangt hat und sinnbildlich für die positive Entwicklung der Wahrnehmung des Lebensraums steht. Wir sind auf einem guten Weg!

St. Pölten, im Oktober 2008

Mag. Wolfgang Sobotka  
Landesrat für Finanzen, Wohnbau und Gemeinden

# Impressum / Imprint

Verleger / Publisher: Universität für Bodenkultur Wien  
University of Natural Resources and Applied Life Sciences, Vienna  
Selbstverlag / Self-Published

Herausgeber / Editor: Alfred Teischinger

Redaktion / Editorial office: Daniela Romstorfer, Robert Stingl  
  
Institut für Holzforschung (ihf) am  
Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik (MAP) an der  
Universität für Bodenkultur Wien  
  
Institute of Wood Science and Technology (ihf) -  
Department of Material Sciences and Process Engineering (DMSP),  
University of Natural Resources and Applied Life Sciences, Vienna

Adresse / Address: Peter Jordan Straße 82  
A - 1190 Wien (Vienna), Austria

Telefon / Telephone: +43 – (0)1 – 47654 – 4250  
FAX / Telefax: +43 – (0)1 – 47654 – 4295

E-mail: lignovisionen@boku.ac.at  
Internet: <http://www.map.boku.ac.at/lignovisionen.html>

in Co-operation: Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich  
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH  
Niederösterreichring 2, Haus A  
3100 St. Pölten, Österreich  
E-Mail: [bauenergieumwelt@ecoplus.at](mailto:bauenergieumwelt@ecoplus.at)

finanzielle Unterstützung: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung F2-A,B  
Wohnungsförderung/Wohnbauforschung  
Haus 7A, NÖ Regierungsviertel, Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten, Österreich  
E-Mail: [wohnbauforschung@noe-wohnbauforschung.at](mailto:wohnbauforschung@noe-wohnbauforschung.at)

proHolz Niederösterreich  
Arbeitsgemeinschaft der niederösterreichischen Holzwirtschaft  
Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten, Österreich  
E-Mail: [proholz@wknoe.at](mailto:proholz@wknoe.at)

Der Inhalt des Werkes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber und Verleger für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen, sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

The content of this issue had been acquired carefully. However the authors, editors and publisher do not assume liability for correctness of data, references, suggestions and errata.

Alle Rechte vorbehalten. / All rights reserved.

Made and printed in Austria, Oktober 2008

ISSN 1681 - 2808

# Bestellung / Order Form

LIGNOVISIONEN Band 21 / Issue 21



## Holzbauanteil in Niederösterreich Studie und Ansätzen zur Erfassung der Wertschöpfung

### Share of timber construction in Lower Austria

Study and basic approach to measure the added value

von Alfred Teischinger, Robert Stingl und Robert Stanek

ca. 100 Seiten (B5) / Pages (size B5)

Text: in deutscher Sprache / Zusammenfassung: in deutscher und englischer Sprache

In einer im Auftrag des Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich (ecoplus - Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH) durchgeführten Studie wurde die Entwicklung des Holzbauanteils in Niederösterreich innerhalb einer Zeitspanne von 10 Jahren erhoben. Dabei wurde der Anteil des Holzbaus, differenziert nach verschiedenen Gebäudekategorien sowie auch Veränderungen in der Gebäudeform von Einfamilienhäusern, Veränderungen des Heizungssystems sowie der Wärmedämmung (U-Werte) etc. analysiert.

Die Ergebnisse zeigen eine deutliche Zunahme bzw. sehr unterschiedliche Entwicklungen des Holzbauanteils in den letzten 10 Jahren für die untersuchten Gebäudekategorien (Ein- & Mehrfamilienhäuser, Zu- und Umbauten von Wohngebäuden, landwirtschaftliche Nutzbauten, Gewerbe- und Industriebauten sowie öffentliche Bauten). Interessant ist auch die Veränderung der Wärmedämmung von Konstruktionsteilen, ausgedrückt als U-Wert, z.B. bei Außenwänden oder bei Fenstern innerhalb des Untersuchungszeitraumes. Ebenso kam es bei den einzelnen Energieträgern für die Raumheizung von Einfamilienhäusern in Holzbauweise zu beachtlichen Veränderungen hinsichtlich der eingesetzten Energieträger (deutliche Abnahme von fossilen Brennstoffen (z.B. Öl oder Gas) und Strom zugunsten von „Ökoenergieträgern“, wie Erd- oder Solarwärme).

Weiters wurden Ansätze zur Erfassung der Wertschöpfung von österreichischen Zimmereien, die Holzhäuser herstellen, erstellt. Dieser Indikator verdeutlichte klar die wirtschaftliche bzw. volkswirtschaftliche Bedeutung der Forst-Holz Branche.

An die

Universität für Bodenkultur Wien  
Institutes für Holzforschung (ihf)  
am Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik (MAP)  
Peter Jordan Straße 82  
A-1190 Wien (Vienna), Austria

Tel: +43 (0) 1 47654 4258  
Fax: +43 (0) 1 47654 4295

Ich/Wir bestelle(n) ..... Exemplar(e) der Serie LIGNOVISIONEN Band 21

I/We order ..... copy(ies) of the book series LIGNOVISIONEN Issue 21

Preis / price € 35.-- (plus Versandkosten / plus mailing costs)

Titel, Vorname /  
Degree, First Name .....

Nachname /  
Surname .....

Firma oder Institut /  
Company or Institute .....

Adresse / Adress .....

UID-Nr. / VAT-Nr. ....

Email .....

Anmerkung / Remark .....

.....  
Datum / Date

.....  
Unterschrift / Signature